

PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 22 NOV 2004
WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P036437/WO1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13134	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01M3/20		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 09.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Barthélemy, M Tel. +31 70 340-4376 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/13134**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US-A-3 937 064 (WOLF, JR ET AL) 10. Februar 1976 (1976-02-10)

1 Anspruch 1

- 1-1** Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur Dichtheitsprüfung von flächigem Material (Zusammenfassung), bei dem das flächige Material kontinuierlich durch eine Prüfkammer hindurch transportiert wird (Spalte 2, Zeilen 10-11; Abbildungen 1 und 2). Die Prüfkammer weist zwei Kammern auf den zwei Seiten des Materials auf (Abbildung 1) und ein Testfluid (Ammoniak) wird auf einer Seite des Materials ausgesetzt und im Falle einer Undichtheit auf der anderen Seite des Materials in einem folgenden Verfahrensschritt (visuelle Inspektion) detektiert (Spalte 3, Zeilen 6-46).
- 1-2** Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß ein Testgas direkt auf der Seite der Messkammer detektiert wird.
Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 1-3** Im Dokument D1 wird eine durch eine chemische Reaktion geformte Farbeänderung auf die Membrane detektiert. Die Durchführung dieses Verfahrens ist kompliziert und braucht viele Etappen (verschiedene chemische Baden, eine Trockeneinrichtung). Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe ist also, ein einfacheres alternatives Verfahren zur Dichtheitsprüfung von kontinuierlich transportierten flächigen Materialien zu finden.
- 1-4** Ein Testgasverfahren mit einer Testgaskammer und einer Messkammer ist als solches im Dichtheitsprüfungsbereich ganz gut bekannt. Die Durchführung eines solches Verfahrens zur Dichtheitsprüfung von kontinuierlich transportierten

flächigen Materialien ist für den Fachmann aber nicht eine übliche Maßnahme, weil viele neue spezifische Probleme erscheinen. Zum Beispiel soll ein Testgas in der Testgaskammer als auch in der Messkammer von außen dicht behalten werden, so daß kein Gasverlust nach außen stattfindet oder so daß kein Gas von außen die Meßergebnisse beeinflusst. Eine Lösung soll die Bewegung des Materials nicht behindern. Auch soll das Testgas auf das bewegende Material speziell zugeführt werden, so daß die Bewegung nicht die Prüfung beeinflusst. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht deswegen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2 Ansprüche 2 und 3

- 2-1** Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 2 und 3 angesehen. Es offenbart eine Vorrichtung zur Dichtheitsprüfung von flächigen Materialien, wie im Abschnitt 1 vorgestellt.
- 2-2** Der Gegenstand der Ansprüche 2 und 3 unterscheidet sich daher von der bekannten Vorrichtung dadurch, daß eine Testgassensorik vorgesehen ist. Der Gegenstand der Ansprüche 2 und 3 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT). Die in Abschnitten 1-3 und 1-4 vorgestellten Argumentation kann für die Ansprüche 2 und 3 benutzt werden. Die in Ansprüchen 2 und 3 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung beruht deswegen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

3 Ansprüche 4-7

Die Ansprüche 4-7 sind von Ansprüche 2 oder 3 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.